

Die „Weiserik-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiserik-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt.“

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Inserate für die „Weiserik-Zeitung“ nehmen an: in Dippoldiswalde: die Expedition, — in Altenberg: Buchbindermstr. Schütze, — in Frauenstein: Radlermstr. Hardtmann, — in Glasbütte: Buchbindermstr. Schubert, — in Kreischa: Buchbinder Berger, — in Pötschappel: Kaufmann Theuerkauf.

Nr. 33.

Dienstag, den 17. März 1891.

57. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die am 14. März abgehaltene Hauptversammlung der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr, die das 26. Vereinsjahr beschloß, verlief glatt und erledigte die vorliegenden Punkte der Tagesordnung rasch und in erfreulicher Weise, behandelte aber nur Angelegenheiten von wenig allgemeinem Interesse.

Der erstattete Jahresbericht, der die Zeit vom 1. April 1890 bis 14. März 1891 umfaßt, gedenkt zunächst mit Dank gegen Gott der Thatsache, daß unsere Stadt im abgelaufenen Jahre von Feuergefahr verschont geblieben ist und nur auf dem Markte am 12. Februar ein beladener Heuwagen vom Feuer vernichtet wurde, am 15. Juni v. J. aber in einer Ackergrube eines Hauses der Freiburger Straße ein kleiner Brand entstand, der durch die Hausbewohner selbst im Entstehen unterdrückt wurde. Die Landspitzen-Abtheilung trat 5 Mal in Dienst, kam aber nur 3 Mal in Thätigkeit und errang sich zwei Prämien. Es geschah dies beim Brande der Malmühle am 31. Mai und am 26. Juni in Reichstädt; dann war die Abtheilung nach am 6. Oktober in Obercarsdorf thätig und rückte am 11. April und 26. August vergeblich aus, da der Brandplatz zu weit entfernt war. Mehrfach ist die Abtheilung ohne Stürmen mit der Glocke allarmirt worden, was sich sehr gut bewährte, da ja auch dadurch die Bewohnerschaft unserer Stadt vor Aufregung bewahrt worden ist. In einer Gesamtdauer von 14 $\frac{1}{4}$ Stunden hatte die Gewitterwacht-Abtheilung glücklicherweise meist nur leichten Dienst, wenn auch am 18. Juli zwei Blitzstrahlen Gebäude trafen, der durch den einen entstehende Brand aber bald unterdrückt wurde. Die Hauptthätigkeit der Feuerwehr beschränkte sich im abgelaufenen Jahre nur auf Uebungen, deren überhaupt 12 abgehalten wurden. Der Besuch derselben stellte sich auf 74,05 Proz., was gegen das Vorjahr leider eine Verschlechterung von 2,11 Prozent bedeutet, entschuldigt fehlten 21,05 Proz., und unentschuldigt blieben 4,05 Proz., bei den einzelnen Sektionen schwankt der Besuch zwischen 54,12 Proz. und 85,25 Prozent. Im November erhielt das Korps vom kgl. Hausministerium für die Theilnahme am Wettin-feste die Wettinmedaille übersendet, und auch der Stadtrath zeigte sich im höchsten Grade wohlwollend, indem er beschloß, daß eine 15jährige ununterbrochene Dienstzeit bei der freiwilligen Feuerwehr von jedem weiteren Löschdienste in hiesiger Stadt entbinden soll. — Zur Erledigung der laufenden Vereinsangelegenheiten versammelte sich der Ausschuß 8 Mal, während in der Generalversammlung vom 31. März das statutenmäßig auscheidende Kommando mit einer an Einstimmigkeit grenzenden Mehrheit wiedergewählt ward. Am Feuerwehrtag in Jitau, dem Bezirkstag und der Steigerhausweihe in Kreischa und am Auszuge zum Bogelschießen der hiesigen Schützengesellschaft theilte sich das Korps ebenfalls zahlreich. Ein Concert zum Besten der Unterstützungskasse fand am 1. März statt. Im Laufe des Jahres wurden 13 Mitglieder aufgenommen, während 8 austraten, so daß das Korps 117 in 9 Abtheilungen eingereichte Mannschaften zählt. Dieselben haben ein Gesamtalter von 4510 $\frac{1}{2}$ Jahren, das jüngste Mitglied ist 20 Jahr 10 Monat, das älteste 68 Jahr 2 Monate alt. Die Gesamtdienstzeit beträgt 1397 Jahre 11 Monate und schwankt zwischen 3 Monaten und vollen 26 Jahren. Mit den herzlichsten Wünschen für das Wohl der Stadt und das fernere Gedeihen der Feuerwehr schließt der Bericht.

— In der am Sonnabend abgehaltenen, allerdings sehr schwach besuchten Versammlung des Gewerbevereins ist beschlossen worden, das Stiftungsfest des Vereins diesmal durch Festafel und darauffolgendem

Ball, und zwar den 12. April zu begehen. Die Mitglieder erfahren das Nähere durch Rundschreiben.

— Nachdem bereits am Sonnabend der Stadtrath sich veranlaßt gesehen hat, Herrn Müllerschuldirektor Simon Adermann seiner Stellung als Direktor der hiesigen Deutschen Müllerschule aus triftigen Gründen sofort zu entheben und dies durch entsprechenden Anschlag im Schulgebäude den Schülern kundgegeben hat, hat sich das Untersuchungsgericht am Sonntag genöthigt gesehen, denselben in Haft zu nehmen, da neuere Umstände zu Tage getreten sind, welche ihn der im Mai 1890 versuchten Brandstiftung dringend verdächtig erscheinen lassen. — Mit der Leitung der Direktorialgeschäfte an hiesiger Müllerschule ist Herr Ingenieur Cron betraut worden, auch ist heute Montag bereits Herr Dr. Auerbach aus Leipzig eingetreten, um den bisher von Herrn Simon Adermann erhaltenen Unterricht fortzusetzen.

— Am vorigen Freitag besuchte Herr Gewerbeschulinspektor Enke die hiesige Handelsschule und wohnte in R. II. dem von Herrn Schuldirektor Rasche erhaltenen Unterricht in Handelskorrespondenz und Buchführung bei.

— Gestern wurde der Reigen der diesjährigen Osterprüfungen mit dem Examen der Handelsschule eröffnet. Es wurde in Buchführung, Geographie und Französisch geprüft, auch lagen die Hefte der Schüler, sowie Kartenzzeichnungen zur Ansicht vor. Der Besuch von Seiten der Prinzipale und anderer Zuhörer war ziemlich zahlreich. Nach Schluß der Prüfung hielt Herr Schuldirektor Rasche eine herzliche Ansprache an die Schüler, von denen 4 entlassen wurden. — Nachmittags von 2 Uhr an fand die von Herrn Diafonius Büchting gehaltene kirchliche Prüfung der diesjährigen Konfirmanden in der Stadtkirche statt.

— 14. März. In der heutigen Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins, welche sehr gut besucht war, hielt Herr Richard Lehmann-Verlin einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über Zweck und Ziele des deutschen Bauernbundes. Trozdem eine größere Zahl der Anwesenden bereits diesem Bunde angehört, meldeten sich doch erfreulicher Weise sofort noch einige zwanzig weitere neue Mitglieder. Wir werden nicht unterlassen und zwar bereits in der nächsten Monatsbeilage einen eingehenderen Bericht über diese Angelegenheit zu bringen. Vorläufig wollen wir nur bemerken, daß das Eintrittsgeld beim deutschen Bauernbund 1 M. und der jährliche Mitgliedsbeitrag 2 M. beträgt. Hierfür erhält Jeder unentgeltlich eine größere sehr gut redigirte Wochenschrift und noch weitere bemerkenswerthe persönliche Beihilfe, noch ganz abgesehen von der Hauptsache, daß der deutsche Bauernbund, welcher bereits in allen Gegenden des Reiches weit über 20.000 Mitglieder zählt und täglich noch wächst, gar bald auch der Landwirthschaft endlich die ihr gebührende Stellung und die eigene kräftige Vertretung ihrer Interessen vor Reichstag und Gesetz möglich machen wird. Anmeldungen neuer Mitglieder werden jederzeit von Herrn Gastwirth Göffel, Bahnhof-Schenke Dippoldiswalde, bei welchem Zeichnungslisten ausliegen, entgegengenommen.

— 16. März. Die Generalversammlung des Kantoren- und Organistenvereins der Kreisauptmannschaft Dresden findet Freitag, den 3. April, von Vormittags 9 Uhr an, im kleinen Saal des Logenhauses, Oststraalee 15, und Nachmittags von 3 Uhr an in der Kirche zu St. Pauli statt. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ist gesellige Vereinigung bei Kneist, große Bräutigasse 2, I.

— Außer den in unserer letzten Nummer Genannten erhielten noch das Erinnerungskreuz von

1849: Heinrich Julius Fretter und Karl Eduard Nothe in Dippoldiswalde, Karl August Säbler und Friedr. August Schotte in Zinnwald, August Ferd. Frigische in Altenberg, Traugott Leberecht Dellmann in Rötzenbach, Christian Gottlieb Fieder in Wilmsdorf. Das Erinnerungskreuz von 1863/64 erhielten: Karl August Jungnickel in Pennerbach, Johann Oswald Hönel in Moldau in Böhmen, Ernst Louis Stange in Schönfeld, Friedrich August Lohse in Geising.

— Für rechtzeitiges Erscheinen am Brandplage und erfolgreiche Löschthätigkeit gelegentlich des am 26. Januar bei dem Steinbrucharbeiter Peukert in Waltersdorf entstandenen Brandes hat die kgl. Brandversicherungskammer den Spritzen der Gemeinden Döbra und Börnersdorf Prämien nach Höhe von 30 M. und bez. von 25 M. bewilligt.

— Nächste Mittwoch, den 18. März, wird bekanntlich von Hainsberg nach Ripsdorf ein Theaterextrazug abgelassen, der hoffentlich recht zahlreich benutzt wird. — Im Altstädter Theater wird an diesem Abend „Zampa“ und das reichausgestattete Ballet „Der Kinder Weihnachtstraum“ (Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr) und im Neustädter Theater „Reif-Reislingen“ gegeben werden.

* **Glasbütte.** Einem vom Handwerkerverein eingereichten Gesuche entsprechend ist vom Stadtgemeinderath die Einrichtung von Viehmärkten in hiesiger Stadt, und zwar an den Vormittagen der alljährlich zweimal, im Frühjahr und im Herbst stattfindenden, auf die Nachmittagsstunden sich beschränkenden Krammärkte beschlossen worden. — Wegen Erlangung der zuständigen Genehmigung zu diesem Beschlusse hat der Stadtgemeinderath bereits die erforderlichen Schritte gethan.

* **Rechenberg.** In Abtheilung 40 des hiesigen Staatsforstrevieres ist am Mittag des 11. d. Mts. der 64 Jahre alte Waldarbeiter Wilhelm Lehmann von hier durch eine von den Waldarbeitern Dittrich und Kästner gefällte Fichte bei dem Sturze der letzteren mit zu Boden gerissen und berart verletzt worden, daß der Unglückliche an den Folgen der erlittenen Beschädigungen wenige Stunden darauf in seiner Wohnung verstorben ist. — Eine Vernehmung an dem Unglück ist Niemandem beizumessen, da Lehmanns Herannahen von den beiden den Baum in knieender Stellung umsägenden Arbeitern Dittrich und Kästner nicht hat bemerkt werden können.

Edele Krone. Am 12. März, gegen 6 Uhr Abends, trat vor dem Tunnel eine Sperrung des einen Gleises durch Felssturz ein. An der Beseitigung der Massen wurde aber so energisch gearbeitet, daß der nach 7 Uhr durchfahrende Schnellzug die gefährdete Stelle, wenn auch langsam, bereits wieder passiren konnte.

Klingenberg. Aus hiesigem Bahnhofe ging am Nachmittage des 12. März, durch zwei Güterzüge scheu gemacht, ein Geschirr aus Pötschendorf durch. Der Rutscher wurde so unglücklich zur Erde geschleudert, daß er starke Verletzungen im Gesicht und einen Armbruch erlitt.

— Am 11. d. Mts. wurde die hiesige Familie Rümmler von einem großen Unglück betroffen. Der 14jährige Rümmler hatte sich eingebildet, einen großen Baum selbst fällen zu können, hörte auf die Abmahnungen der Eltern nicht und legte um den Baum herum die Wurzeln bloß. Zum Umsägen sollte es aber nicht kommen, sondern der Baum stürzte um, traf den jungen Menschen und erschlug denselben.

Dresden. Der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Sachsen-Weiningen, die seit einigen Tagen zum Besuche des Königshauses in Dresden weilten und öfters dabei die öffentlichen Samm-